

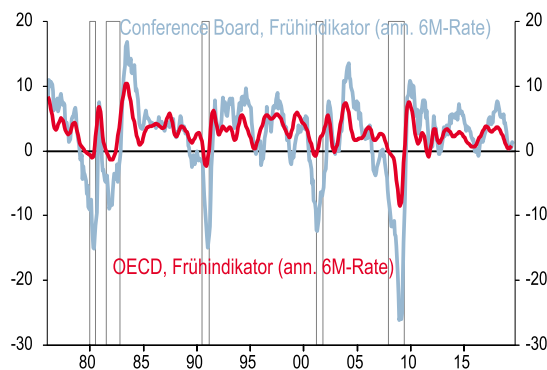
„Brexit“-Deal steht, aber...

Ralf Umlauf

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Die Aufmerksamkeit ist voll und ganz auf die Entwicklungen beim **EU-Gipfel** in Brüssel gerichtet. Ein Durchbruch ist erzielt worden, wenngleich noch offen ist, ob sich im britischen Unterhaus eine Mehrheit für dieses Abkommen finden lässt. Die entscheidende Sitzung des Parlaments in Westminster ist für Samstag angesetzt. Die größte Oppositionspartei, deren Unterstützung die Regierung braucht, zeigte sich kritisch und ablehnend. Noch ist also alles möglich. Die nachlassende Verunsicherung sorgte zunächst aber dafür – wie bereits im Wochenverlauf –, dass das Pfund zulegt und der Euro zum Dollar steigt, während die Rentenmärkte unter Druck stehen.

Die politischen Themen haben bereits den Wochenverlauf dominiert und angesichts des eher dünn bestückten Datenkalenders wird sich daran nichts ändern. In der Eurozone gibt es zum Wochenschluss keine relevante Veröffentlichung und in den **USA** müssen sich die Marktteilnehmer mit dem **Index der Frühindikatoren des Conference Boards** begnügen. Die Erwartungen sind dies-



bezüglich verhalten. So liefern im September das Michigan Sentiment und die Baugenehmigungen negative Beiträge, während die Aktienkurse einen leicht positiven Einfluss haben und eine anhaltend unterstützende Wirkung von der monetären Entwicklung zu erwarten ist. Per saldo erscheint die Konsensschätzung eines im Monatsvergleich unveränderten Wertes somit weitgehend realistisch. Die konjunkturellen Sorgenfalten werden dadurch aber wohl nicht geglättet und auch die Zinssenkungserwartungen werden kaum gedämpft. Immerhin kann mit Blick auf

die 6M-Raten der Frühindikatoren festgestellt werden, dass sie ungeachtet des erheblichen Schwungverlusts bislang nicht in den negativen Bereich zurückgefallen sind. In der Vergangenheit war im Vorfeld von Rezessionen ein signifikantes Minus die Regel. Insbesondere gilt dies für den Index des Conference Boards, während das Pendant der OECD oftmals erst mit Beginn der Rezession unter die Nulllinie abrutschte.

Letzte Meldungen

- EU-Gipfel: EU-Staaten stimmen „Brexit“-Deal zu.
- China: BIP Q3 vorläufig +1,5 % VQ und 6,0 % VJ (Konsens: +1,5 % bzw. +6,1 %); Industrieproduktion September +5,8 % VJ nach +4,4 %; Einzelhandelsumsatz +7,8 % VJ nach +7,5 %.
- Aktienmärkte in Asien tendieren uneinheitlich, Nikkei im Plus, Ölpreis (LCF) bei 53,8 USD/Fass.
- Visco (EZB) hat sich kritisch bezüglich negativer Zinssätze geäußert.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
15:00	US		Fed-Reden: Kaplan, George (16:05), Clarida (17:30)			
16:00	US	Sep	Index der Frühindikatoren, Conference Board	0,0 % VM	0,0 %	gering
19:45	GB		BoE-Reden: Carney, Cunliffe (23:15)			

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION
Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.



Bund-Future: Technik belastet

Patrick Boldt

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

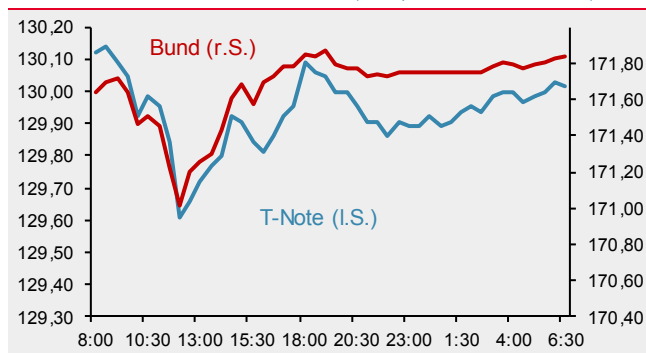
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
Keine Aufstockungen/ Neuemissionen			

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

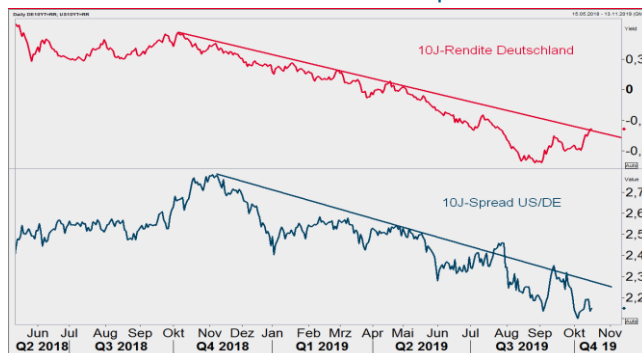
Der Bund-Future erreichte gestern aufgrund der „Brexit“-Hoffnungen mit einem Tagestief von 170,73 das niedrigste Niveau seit Mitte Juli. Zwar hat er sich im Anschluss daran wieder erholt, die technischen Indikatoren sind aber als belastend einzustufen. Hervorzuheben sind das negative Kursmomentum und das Verkaufssignal des DMI nebst steigendem ADX. Zudem ist der seit 9. Oktober etablierte Abwärtsimpuls intakt. Eine erste Unterstützung unterhalb des gestrigen Tiefs lokalisieren wir bei 170,16. Auf Hürden stößt der Future bei 172,08 und an der 100-Tagelinie bei 172,45. **Trading-Range: 171,20– 172,40.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

10J-Rendite Deutschland und 10J-Spread US/DE



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

Die Entwicklungen an den Rentenmärkten stehen aktuell unter starkem Einfluss politischer Ereignisse. Haupteinflussfaktor waren zuletzt die Nachrichten über einen Durchbruch bei den „Brexit“-Verhandlungen. Ob die Hoffnungen auf einen geordneten „Brexit“ erfüllt werden, steht am Samstag fest, wenn das britische Unterhaus über den Entwurf abstimmt. Die Zuversicht auf ein baldiges Ende des „Brexit“-Chaos lässt die Renditen steigen. So übersprang die Rendite der 10J-Benchmarkanleihe gestern die Abwärtstrendlinie von Oktober letzten Jahres und liegt aktuell bei -0,40 %. Der Renditevorsprung amerikanischer Titel mit zehn Jahren Laufzeit gegenüber Bunds liegt momentan bei 215 BP.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	171,84	0,07%	-0,32%	DAX	12.654,95	-0,12%	1,13%	Nikkei	22495,2	0,19%	4,19%
Bund 2J.	-0,657	-0,002	0,057	EuroStoxx	3.588,62	-0,30%	0,52%	Öl-Future	53,82	-0,20%	-1,64%
Bund 10J.	-0,400	0,003	0,038	S&P 500	2.997,95	0,28%	0,92%	Gold	1491,6	0,00%	0,14%
UST 10J.	1,741	-0,014	-0,012	Dow Jones	27.025,88	0,09%	0,77%	Swap 10J.	0,00	-0,01	0,03

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Euro: „Brexit“-Hoffnungen stützen

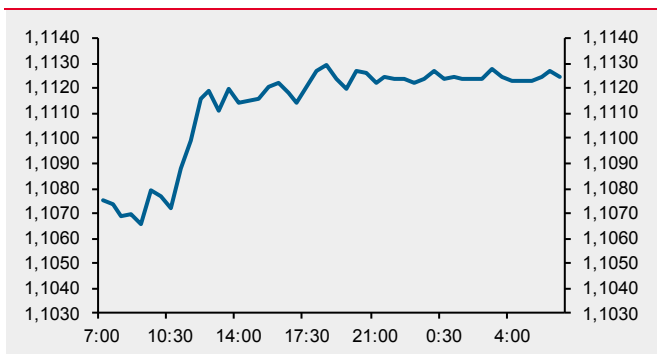
[Ulrich Wortberg, CEFA](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

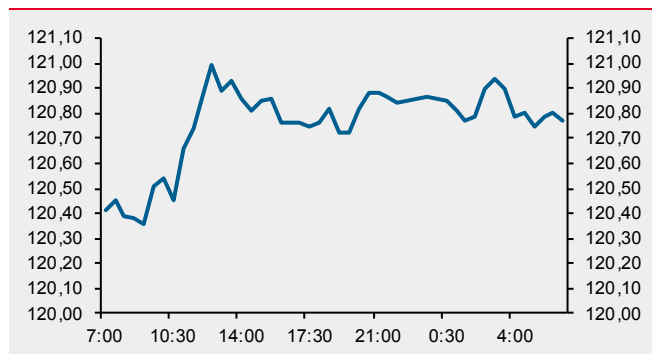
Der „Brexit“ ist derzeit das dominierende Thema an den Devisenmärkten. Hoffnungen auf einen geregelten EU-Austritt Großbritanniens lassen den Euro gegenüber dem US-Dollar aufwerten, denn Konjunktursorgen nehmen damit ab. Insofern gilt es, die weitere Entwicklung zu beobachten, da fraglich ist, ob das britische Parlament dem ausgehandelten Abkommen zustimmen wird. Die Zuversicht dominiert zunächst und folglich hat der Euro nennenswerte Hürden überwunden, wie beispielsweise die 55-Tagelinie bei 1,1050 und das 38,2 %-Retracement der Abwärtsbewegung von Ende Juni bis Anfang Oktober bei 1,1081. Auch das markante Hoch von Mitte September bei 1,1109 konnte durchbrochen werden, während die 100-Tagelinie bei 1,1137 einem Test standgehalten hat. Das Hoch von Ende August bei 1,1164 stellt einen weiteren Widerstand dar. Die Indikatoren im Tageschart stimmen zuversichtlich, letztlich dominieren aber die Entwicklungen in Brüssel und London das Geschehen an den Märkten. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass heute keine wichtigen Datenveröffentlichungen im Kalender stehen. **Trading-Range: 1,1040 – 1,1160.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-JPY (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-JPY

Hoffnungen auf einen weichen „Brexit“ haben zu einem Anstieg der Risikobereitschaft beigetragen. Unter Druck geraten Währungen, die in unsicheren Zeiten gefragt sind. Entsprechend kann der Euro gegenüber dem Schweizer Franken und dem Japanischen Yen deutliche Kursgewinne erzielen. Zum Yen notiert die Gemeinschaftswährung bereits oberhalb der 21-, 55- und 100-Tagelinien. Die 200-Tagelinie bei 122,29 stellt eine weitere Hürde dar. Zuvor müsste der Widerstand um 121,40 überwunden werden. Zu einem Test ist es bereits gekommen. Die Indikatoren stimmen zuversichtlich, einzig die überkaufte Marktlage, die vom RSI angezeigt wird, mahnt vor zu viel Optimismus.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1121	-0,01%	0,73%	EUR-CZK	25,712	0,03%	-0,37%	EUR-RUB	71,234	-0,13%	0,43%
EUR-GBP	0,8657	0,33%	-0,83%	EUR-PLN	4,2820	-0,02%	-0,49%	EUR-TRY	6,4603	-0,36%	-0,58%
EUR-CHF	1,0981	-0,05%	-0,15%	EUR-HUF	331,18	0,04%	-0,26%	EUR-CNY	7,8718	0,06%	0,55%
EUR-JPY	120,78	-0,07%	0,96%	EUR-CAD	1,4613	0,02%	0,31%	EUR-KRW	1312,8	0,15%	0,56%
EUR-SEK	10,7919	-0,12%	-0,27%	EUR-AUD	1,6284	-0,10%	0,23%	EUR-ZAR	16,5138	0,14%	1,33%
EUR-NOK	10,2139	0,00%	1,91%	EUR-NZD	1,7464	-0,34%	0,25%	EUR-BRL	4,6299	-0,02%	2,03%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.